

KAPELLENRUNDWEG



Vincent - Kapelle

Das Dorf Wallen besitzt vermutlich seit 1310 eine Kapelle in alten Urkunden auch Kirche genannt, die im romanischen Stil erbaut ist.

Es wird angenommen, dass die Kapelle gleichzeitig mit der Burg auf dem Wallenstein entstand.

Patron ist der hl. Vincentius / Vinzenz, dessen Fest am 22. Januar gefeiert wird.

Neu aufgebaut wurde die Kapelle im Jahre 1647, am Ende des 30-jährigen Krieges.

Durch die Wirren des 2. Weltkrieges war die Kapelle wieder in einen sehr schlechten Zustand geraten, sodass eine gründliche Renovierung notwendig war.

Im Zuge der Neugestaltung des Innenraums wurde der auffällige Holzaltar durch einen Altartisch aus Stein ersetzt.

Seit 1951 schmückt die rückwärtige Altarwand eine farbige Kreuzigungsgruppe in Vollmosaik.

Das Bronzeglöcklein mit der Aufschrift „Jesus, Maria, Johannes“ wurde von dem Glockengießer Heinrich Humpert aus Brilon gegossen.

Auf das Gesuch der Gemeinde Wallen wurde zu diesem Zweck auf allerhöchsten Befehl des Kaiser Wilhelms I. der Kapelle 50 kg Bronze von einem französischen Geschützrohr aus dem Artilleriedepot in Berlin überlassen.

Mit der neuen Eindeckung des Schieferdaches wurde 1962 ein elektrisches Läutewerk eingebaut.

Im Zuge des Anbaus einer Sakristei wurde 1978 der Eingang an andere Stelle verlegt und der Steinaltar wieder durch einen Holzaltar ersetzt.

Das Kriegerdenkmal musste 1981 dem Neubau der Ortsdurchfahrt weichen und erhielt im Kapellengarten seinen heutigen Standort.

Aus Sicherheitsgründen wurde 1990 der Dachstuhl teilerneuert und Dach und Turm neu eingedeckt.

Um die Pflege und Unterhaltung "ihrer Kapelle" kümmert sich schon seit langem die Kapellengemeinschaft "St. Vinzenz", eine Gemeinschaft fast aller Waller Familien.